



avanti  **donne**

für Chancengleichheit und Partizipation

Jahresbericht 2019

Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung

Tel. 0848 444 888 • www.avantidonne.ch

Vorstand

Carmen Coleman, Sprachlehrerin, Übersetzerin, dipl. Coach: Präsidentin

Suzanne Auer, Dr. phil., Interessenvertretung, Sozialpolitik

Nina Mühlemann, Dr. phil., Kultur, Kommunikation

Alexandra Schlunegger, MAS FH in Taxation, Treuhänderin mit eidg. FA:
Finanzen

Jeannette Schühle, Telefonistin, Co-Präsidentin Rollstuhlclub Zürich: Mobilität

Geschäftsstelle

Angie Hagmann, Geschäftsleitung, Beratung, Webseiten

Lis Feissli, Assistentin Dienstleistungen

Feste freie Mitarbeiterinnen, freiwillige Helferinnen und Helfer

Revision

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Zürich

Unterstützungskomitee: siehe www.avantidonne.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorstand und Team	2
Bericht der Präsidentin	5
Bericht der Geschäftsleitung	8
Gönnerinnen und Gönner	15
Bilanz per 31.12.2019	16
Erfolgsrechnung 2019	17
Bericht der Revisionsstelle	19
Kontakt/Adresse	20



Bericht der Präsidentin

Ein Jahr der Frauen – auch mit Behinderung?

Der 19. Juni 2019 war für die Frauen in der Schweiz ein guter Tag. Rund eine halbe Million Menschen gingen überall in der Schweiz für ihre Gleichstellung auf die Strasse. Auch Frauen mit Behinderung beteiligten sich an den Demonstrationen. Schliesslich sind sie von denselben Ungleichheiten betroffen wie Frauen ohne Behinderung. Am deutlichsten zeigt sich dies im Bereich Bildung und Erwerb: Von der Berufswahl über Löhne und Karriereverläufe bis zur finanziellen Situation im Alter zeigen sich auch bei Menschen mit Behinderung geschlechtsspezifische Unterschiede, die auf Strukturen zurückzuführen sind, die der Gleichstellung von Frauen im Weg stehen. Anlässe wie der Frauenstreik ändern daran zwar nichts (dafür sind Frauen mit Behinderung als Kollektiv zu wenig sichtbar), aber sie sind eine Chance, um auf Barrieren und Benachteiligungen aufmerksam zu machen, die der nichtbehinderten Mehrheit der Frauenbewegung vielfach noch nicht bewusst sind. Dies zeigten die vielen positiven Rückmeldungen, die wir vor, während und nach dem Streik bekamen.

Vereinsintern stand 2019 im Zeichen der künftigen Ausrichtung von avanti donne. Der dafür verantwortliche Vorstand erhielt erfreuliche Verstärkung: Suzanne Auer und Nina Mühlemann wurden an der Mitgliederversammlung vom 18. Mai in Olten einstimmig in den Vorstand gewählt. Beide Frauen sind engagierte Selbstvertreterinnen. Zudem verfügen sie über Fachwissen aus unterschiedlichen Bereichen und vielfältige Kontakte. Beides kommt auch avanti donne zugute.

Suzanne Auer, Dr.phil., ist Zentralsekretärin unserer Dachorganisation *AGILE.CH Die Organisationen von Menschen mit Behinderungen*. Bei *avanti donne* liegt ihr Fokus auf Fragen der Interessenvertretung und Sozialpolitik. Nina Mühlemann, ebenfalls Dr. phil., ist Mitinitiantin des Projekts *Future Clinic for Critical Care* und Wissenschaftlerin mit Fokus auf Performance und Disability Studies. Sie übernimmt die Bereiche Kultur und Kommunikation. Der Morgen der gut besuchten Mitgliederversammlung war dem Projekt «Ganz Frau - Weibliche Sexualität, Liebe und Behinderung» gewidmet. Die eindrückliche Präsentation von Angie Hagmann, eine berührende Lesung von Vera Weber-Bär und eine engagierte Diskussion zum Thema liessen die Zeit im Nu verfliegen. (Mehr über das Projekt und weitere Aktivitäten im 2019 lesen Sie im nachfolgenden Bericht der Geschäftsleitung.)

Der Vorstand traf sich im Geschäftsjahr zu vier Sitzungen. Dabei befasste er sich neben den laufenden Geschäften vor allem mit der Zukunft des Vereins. Diese muss 2020 definitiv entschieden werden und hängt massgeblich von der finanziellen Situation ab. Mit *AGILE.CH* konnte erfreulicherweise ein neuer Unterleistungsvertrag vereinbart werden, der 2020 in Kraft tritt.

Der Rückblick auf 2019 zeigt erneut eine beachtliche Leistung unseres Vereins. Diese ist nur möglich dank der Treue unserer Mitglieder sowie der Solidarität von Institutionen und Privatpersonen. Ich bedanke mich sehr herzlich dafür. Ein grosser Dank geht wiederum an die Frauen im Vorstand und im Team, die sich wie gewohnt engagiert und mit hoher Kompetenz für die Gleichstellung von Mädchen mit Behinderung und chronischer Krankheit eingesetzt haben.

Carmen Coleman, Präsidentin

Frauen im Vorstand



Carmen Coleman
(Präsidentin)



Dr. Suzanne Auer
(Interessenvertretung,
Sozialpolitik)



Jaelle Eidam
(Mädchen und junge Frauen)



Dr. Nina Mühlemann
(Kultur, Kommunikation)



Alexandra Schlunegger
(Finanzen)



Jeannette Schühle
(Mobilität)

Bericht der Geschäftsleitung

Gleichstellung ohne Diskriminierung

Die Auseinandersetzung mit Intersektionalität und Mehrfachdiskriminierung sowie der Abschluss des Projekts «Ganz Frau» über weibliche Sexualität und Behinderung bildeten 2019 die thematischen Schwerpunkte bei avanti donne. Zusammen mit den regulären Arbeiten der Geschäftsstelle, von der Peer-Beratung über Information und Interessenvertretung bis zu den Web-Angeboten, ergab sich wieder ein abwechslungs- und anforderungsreiches Jahr für den Verein.

Inklusion geht auch die Frauenbewegung etwas an!

Der Frauenstreik am 14. Juni 1991 ging als Mega-Event in die Geschichte der Gleichstellung ein. Frauen mit Behinderung allerdings waren damals weder sichtbar noch sonst ein Thema. Dass viele von ihnen ebenfalls einen Beruf ausüben, schlecht verdienen, Familien- und unbezahlte Care-Arbeit leisten und all dies mit den Folgen der Behinderung vereinbaren müssen – dass sie also nicht nur doppelt, sondern mehrfach belastet sind –, dafür fehlte in den 1990er-Jahren jegliches Bewusstsein. Auch heute gehören Frauen mit Behinderung noch nicht selbstverständlich dazu, wenn es um die Gleichstellung der Geschlechter geht. Dies zeigten die Vorbereitungen zum Frauenstreik 2019: Erst nach Intervention von Betroffenen wurden im Manifest der Organisatorinnen des Streiks auch Frauen



mit Behinderung erwähnt. Im «*netzbrief Frau, Gesellschaft und Behinderung*» legte avanti donne mit Fakten und Zahlen den Handlungsbedarf dar. Dazu gestalteten wir einen eigenen, zeitlos gültigen Bouton, der unsere Forderung nach einer diskriminierungsfreien Gleichstellung und Inklusion unterstrich. Der lila Ansteckknopf kam sehr gut an; aus allen Ecken der Schweiz erreichten uns Bestellungen. Noch mehr freuten wir uns, als am 14. Juni unter den Zehntausenden von TeilnehmerInnen des Umzugs auch Frauen mit Behinderung auszumachen waren. Beim nächsten Mal dürfen es gerne noch mehr sein. Denn nur wenn Betroffene an solchen Grossanlässen zahlreich präsent sind, werden sie auch als Teil der Gesellschaft wahrgenommen.

Zu Gast beim European Disability Forum

Ebenfalls im Juni war avanti donne als Vertreterin der Schweiz zu einem Seminar des European Disability Forum (EDF) in Brüssel eingeladen. Im Zentrum stand die Frage, wie die UNO-Frauenrechtskonvention (CEDAW) zur Stärkung der Rechte von Frauen mit Behinderung genutzt werden kann. Ana Peláez Narváez, EDF Vize-Präsidentin und Mitglied des CEDAW-Komitees der UNO, machte in ihrem Eröffnungsreferat deutlich, dass hier viel Potenzial brachliegt. Denn die CEDAW und die UNO-BRK weisen zahlreiche Überschneidungen auf. Ein koordiniertes Vorgehen von Frauen- und Behindertenorganisationen könnte daher manchen Anliegen Schub verleihen. Die dafür nötige intersektionale Zusammenarbeit stösst in der Praxis jedoch auf Hindernisse. Es fehlt an Ressourcen, Daten und Strukturen, die eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit fördern. Handlungsbedarf sehen alle Organisationen bei der Selbstbestimmung, der Existenzsicherung, der Bildung und der Gesundheit. Gewalt ist ebenfalls ein Thema, aber nirgends so sehr wie in Indien, wo Gewalt gegen Frauen auf erschreckende Weise zum Alltag gehört. Der Fokus der indischen



Organisation liegt deshalb auf Selbstverteidigungs- und Empowermentprojekten für junge Frauen mit Behinderung. Die Angebote erreichen zwar nur einen Bruchteil der Betroffenen. Das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen und den Willen zur Selbstbestimmung vermögen sie aber nachhaltig zu stärken, wie ein Dokumentarfilm eindrücklich zeigte. – Das Seminar war eine wertvolle Gelegenheit, die Arbeit von avanti donne in einem internationalen Umfeld vorzustellen, Neues zu lernen und avanti donne mit politisch engagierten Selbstvertreterinnen aus anderen Ländern zu vernetzen. Ein grosser Dank geht an Ana Peláez Narváez, Marine Uldry und das EDF-Team für die Gastfreundschaft und die tolle Organisation.

«Behindert, fremd, homosexuell»

Mit Mehrfachdiskriminierung und Intersektionalität befasste sich auch eine Tagung der Paulus Akademie mit dem Titel «Behindert, fremd, homosexuell»: Wie verhält es sich, wenn zum Differenzierungsmerkmal Behinderung weitere Merkmale hinzukommen, die von den Normalitätsvorstellungen einer Gesellschaft abweichen? Welche Wechselwirkungen entstehen, und welche Folgen haben die Überschneidungen der Merkmale auf Machtverhältnisse, soziale Ungleichheit und Diskriminierungen? Auch an diesem Anlass war die Erfahrung von avanti donne mit Intersektionalität gefragt. Als Expertinnenorganisation, die sich für die Rechte von Frauen und für Betroffene mit allen Arten von Behinderungen einsetzt, können wir gar nicht anders, als mit einer «intersektionalen Brille» zu arbeiten. Unserer Erfahrung nach ist Intersektionalität hilfreich für eine Analyse der letztlich grenzenlosen Vielfalt heutiger Lebenswirklichkeiten. Auf den Abbau von diskriminierenden Strukturen und Praktiken im Alltag von Menschen mit Behinderung hat das Konzept bis jetzt jedoch keinen erkennbaren Einfluss. (Das Referat ist auf avantidonne.ch – Themen abrufbar.)

«Ganz Frau»: Sexualität und Behinderung aus Frauensicht

Eine selbstbestimmte Sexualität von Frauen mit Behinderung gehört zu den zentralen Anliegen von avanti donne. Im Berichtsjahr konnten wir ein umfangreiches Projekt zum Thema abschliessen: «Ganz Frau», so der Titel, basiert zum einen auf den Inhalten verschiedener Seminare für Frauen mit Behinderung und zum andern auf über vierzig Gesprächen mit unterschiedlich betroffenen Frauen und Müttern von Mädchen und jungen Frauen mit Behinderung. Ein Teil der Interviews und weitere Beiträge zum Thema wurden im Buch «Ganz Frau» veröffentlicht, aktuelle Informationen gibt es auf dem gleichnamigen Web-Portal. Dort finden sich auch prominente Stimmen zum Buch. Das Echo ist überaus positiv, was uns sehr freut. Das Projekt wurde vom Eidg. Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (EBGB) sowie von Stiftungen und Organisationen unterstützt. Nähere Informationen auf dem Web-Portal ganz-frau.ch.

Information, Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung in Gremien

Unser Newsletter, der *netzbrief «Frau, Behinderung und Gesellschaft»* war, wie bereits erwähnt, den Frauenrechten gewidmet. Eine zweite Ausgabe befasste sich mit der (fehlenden) Präsenz von Frauen mit Behinderung in der Politik. Weiter betreuten wir die Webseiten, den Blog *Gemeinsamstark.ch* und die Facebook-Seite von avanti donne und beantworteten Anfragen von Fachstellen, Medienschaffenden und Studierenden, die sich mit dem Thema Behinderung bzw. Gender und Behinderung befassten. In der Sozialpolitischen Kommission von Procap Schweiz, in der avanti donne Mitglied ist, setzten wir uns vertieft mit sozialpolitischen Fragen auseinander. Neu hinzu kam der Einsitz in die Steuergruppe der Behindertenkonferenz Kanton Zürich und des kantonalen Sozialdepartements zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton.

Peer-Beratung: Betroffene beraten Betroffene

Häufigstes Thema in der Beratung war erneut die finanzielle Situation bzw. die Suche nach Möglichkeiten der finanziellen Unterstützung, wenn die Leistungen der Sozialversicherungen nicht genügen. Weitere Fragen betrafen Stellen- und Wohnungssuche. In einem langwierigen Scheidungsverfahren konnten wir für das betroffene Mitglied einen rechtlichen Beistand vermitteln.

Stabile Finanzlage, neue Revisionsstelle

Mit den erwähnten Aktivitäten waren wir voll ausgelastet. Der Vorstand entschied daher, bis zur Klärung der Zukunft von avanti donne auf neue Projekte zu verzichten. Entsprechend entfielen im Berichtsjahr neue Konzepte und Unterstützungsanträge. Dies entlastete die operative Ebene, schlug sich aber auch in weniger Einnahmen nieder. Der vergleichsweise geringe Verlust von rund CHF 4'600 konnte durch Auflösung von Projektreserven nahezu gedeckt werden. Die finanzielle Situation bleibt somit im Rahmen des Vorjahres. (Details siehe Jahresrechnung auf Seite 17.)

Als Nachfolgerin für die Revisorin Susanne Lyk konnten wir die **Provida Wirtschaftsprüfung AG** gewinnen. Die Verdankung und Wahl erfolgen an der nächsten Mitgliederversammlung.

Danke für die Unterstützung!

Unseren Mitgliedern, den Frauen im Vorstand und im Team sowie allen Gönnerinnen und Gönnern danke ich herzlich für das Mittragen unserer Arbeit 2019. Bei AGILE.CH bedanke ich mich für die Begleitung beim Controlling des BSV-Leistungsvertrags und bei der Ausarbeitung des Vertrags für die kommende Leistungsperiode.

Angie Hagmann, Geschäftsleiterin



Gönnerinnen und Gönner

Folgende Institutionen, kirchliche Organisationen, Unternehmen und Privatpersonen haben die Arbeit von avanti donne 2019 mit finanziellen Beiträgen über CHF 100.00 unterstützt:

Accordeos Stiftung • Alco Haustechnik, Zürich • Sonja Casutt, Zug • Familie Hagmann, Rüti • Margrit Kunz, Dietikon • Language Solutions, Zürich • Barbara Marti, Bern • Reformierte Kirche Nidwalden • Monique Regenass Bucher, Langenthal • Yvonne Schmid-Hausamann, Muri b. Bern • Schweiz. Blindenbund • Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband • Stiftung für das behinderte Kind • Stiftung für das cerebral gelähmte Kind • Schweiz. Muskelgesellschaft • Soroptimist Club, Langenthal • SZBlind – Schweiz. Blinden- und Sehbehindertenverband • Martha Weingartner, Zürich • Dr. med. Johanna Wiederkehr, Zürich

Ihnen und allen anderen privaten Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön. Danke auch allen RedaktorInnen, die in ihrem Medium über unsere Arbeit informiert haben.

avanti donne beschäftigt auf der Geschäftsstelle sowie für alle Projektarbeiten wenn immer möglich ausschliesslich Frauen mit Behinderung. Spenden an avanti donne sind in allen Deutschschweizer Kantonen steuerbefreit. Nähere Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, sich für avanti donne zu engagieren, finden Sie auf der Webseite www.avantidonne.ch (Rubrik Verein/Helfen).

Spendenkonto:

avanti donne, 4464 Maisprach PC 40-569440-4 / IBAN CH16 0900 0000 4056 9440 4

BILANZ per 31. Dezember (in Franken)

Aktiven	2019	2018	Passiven	2019	2018
Umlaufvermögen			Fremdkapital		
Postkonto 40-569440-4	22'821.72	1'900.49	Kreditoren	2'838.65	5'090.75
E-Depositenkonto Post	35'883.70	50'831.60	Transitorische Passiven	7'200.00	450.00
Debitoren	850.00	6'897.80	Total Fremdkapital	10'038.65	5'540.75
Total Umlaufvermögen	59'555.42	59'629.89	Rückstellungen		
Anlagevermögen			Betrieb	44'000.00	44'000.00
EDV	0.00	0.00	Projekt Ratgeber	0.00	4'511.09
Total Anlagevermögen	0.00	0.00	Total Rückstellungen	44'000.00	48'511.09
			Vereinsvermögen	5'578.05	5'578.05
			Jahresergebnis	- 61.28	0.00
			Total Vereinsvermögen	5'516.77	5'578.05
Total Aktiven	59'555.42	59'629.89	Total Passiven	59'555.42	59'629.89

ERFOLGSRECHNUNG (in Franken)

Ertrag	2019	2018	Aufwand	2019	2018
Mitgliederbeiträge	6'280.00	6'530.00	Sachaufwand		
Bundesbeiträge			Kurse, Tagungen	0.00	940.00
BSV-Beitrag aus ULV	59'360.00	55'498.00	Projekte, Dienstleistungen	8'438.82	1'007.05
Beiträge EBGB (Projekte)	10'000.00	0.00	Öffentlichkeitsarbeit, Webseiten	7'619.00	1'896.70
Kurse, Tagungen	0.00	0.00	Personalaufwand		
Projekte, Dienstleistungen	1'558.80	600.00	Personalaufwand		
Mittelbeschaffung, Spenden	29'467.15	16'966.90	(inkl. Honorare Projekte)	75'444.54	75'282.80
Übrige Erträge	52.10	0.00	Sozialversicherungen	10'699.56	11'243.61
Betriebsertrag	106'718.05	79'594.90	Übriger Personalaufwand	558.00	776.20
Betriebserfolg	-4'427.16	-21'679.60	Sonstiger Vereinsaufwand		
Finanzerfolg	-145.21	-210.80	Infrastruktur, Verwaltung/Informatik	6'756.69	7'730.64
Bildung Rückstellungen*	0.00	0.00	Übriger Vereinsaufwand	1'628.60	2'397.50
Auflösung Rückstellungen*	4'511.09	21'890.40	Betriebsaufwand	111'145.21	101'274.50
Jahresergebnis	-61.28	0.00			
* zweckgebunden					



**Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Mitgliederversammlung
der avanti donne Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung,**

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der avanti donne Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung für das am **31. Dezember 2019** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen. Die Review der Vergleichsangaben im Abschluss ist von einem anderen Wirtschaftsprüfer vorgenommen worden.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung der avanti donne Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung nicht in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz übereinstimmt. Der IV-/AHV-Beitrag liegt unter CHF 150'000.00.

Provida Wirtschaftsprüfung AG
Zürich



Nicole Balmer
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Christian Ott
zugelassener Revisionsexperte

Kontakt / Adresse

avanti donne
Interessenvertretung
Frauen und Mädchen mit Behinderung
Alpenblickstrasse 15
CH-8630 Rütli

Spenden-Konto

avanti donne
4464 Maisprach
PC 40-569440-4

IBAN CH16 0900 0000 4056 9440 4
BIC POFICHBEXXX

Telefon

0848 444 888 (Mo–Do, 10–12 Uhr; Festnetztarif)

E-Mail

info@avantidonne.ch

Online

www.avantidonne.ch

www.mein-beruf.ch / www.ganz-frau.ch

avanti  **donne**